Grünes Sinzheimer Radbuch 2014

Radwege in Sinzheim

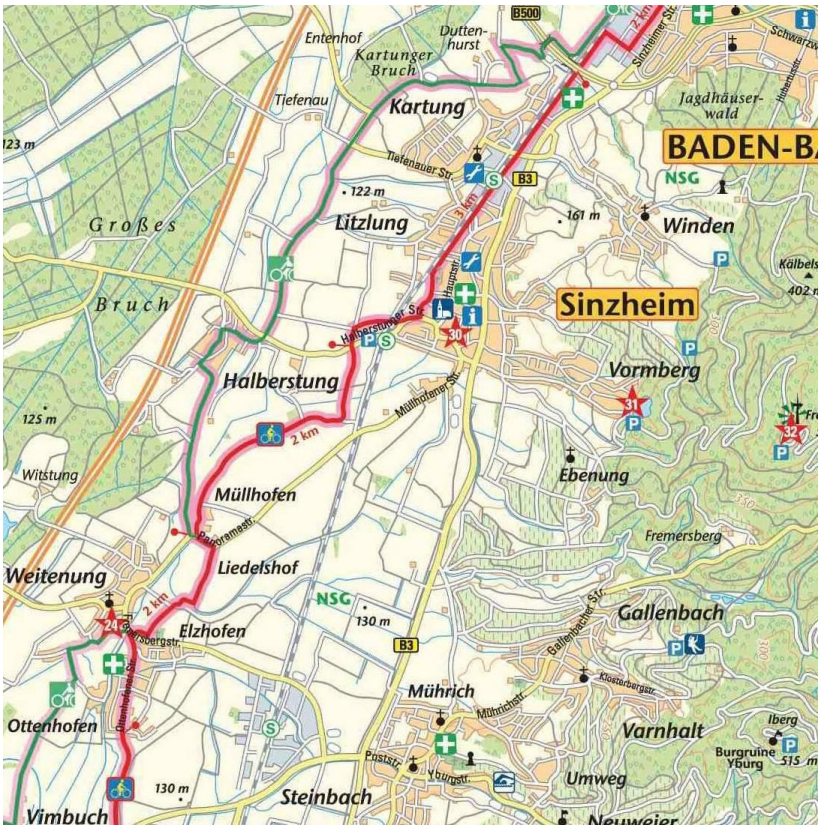
Durch die geografische Lage Sinzheims (Oberrheingraben) sind die Radwege vor allem in Nord-Süd-Ausrichtung. Der östliche Teil ist durch den Schwarzwald begrenzt, hierdurch sind Konzepte für Radwege äußerst schwierig und durch die steilen Anstiege hauptsächlich für sportliche Fahrten geeignet. Im Westen gibt es entlang des Rheins etliche Möglichkeiten, mit dem Fahrrad relativ verkehrsberuhigt zu fahren.

1. Überregionale Fahrradwanderwege

Zwei große Radwanderwege werden durch Sinzheim geleitet:

A. Der Pamina-Radweg

Dieser Weg führt über die Grenzen zwischen Frankreich und Deutschland und geht zum Teil auch durch Sinzheimer Gemarkung, von Norden aus entlang der Bahnlinie bis zum Abzweig nach Halberstung, dort quer durch die Wiesen nach Müllhofen.
Die Wege sind asphaltiert, weisen aber in Sinzheim einige Problemstellen auf, auf die wir später noch eingehen werden.



B. Der Rheintal-Fernwanderweg

Alternativ dazu kommt von Baden-Oos westlich der Bahn ein weiterer Radweg, der durch am Kartunger Sportplatz vorbei über Halberstung nach Müllhofen führt.

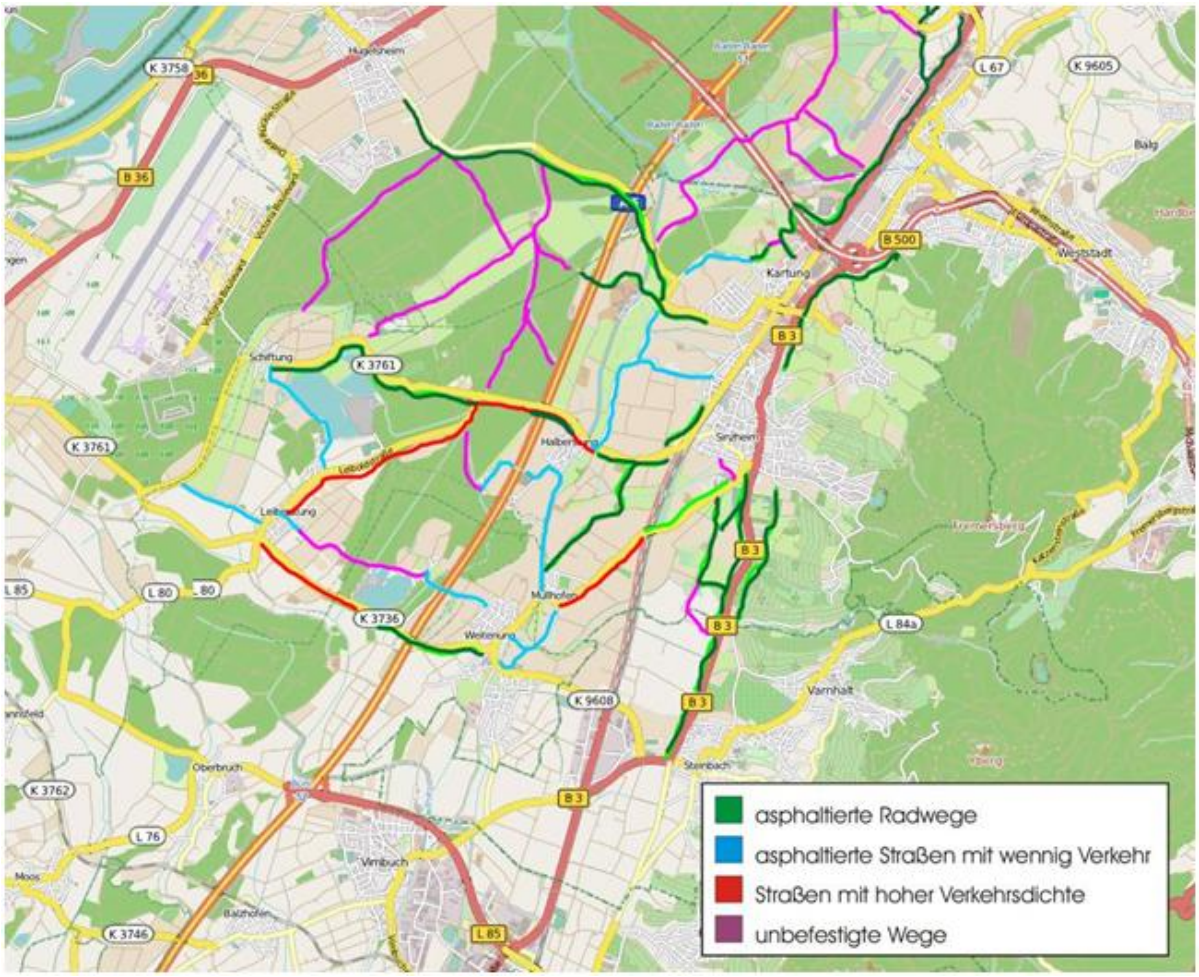
Die Wege sind asphaltiert, weisen aber in Sinzheim einige Problemstellen auf, auf die wir später noch eingehen werden.

Im Ortsbereich sollte besser und deutlicher auf die Zufahrten zu den Radfernwanderwege hingewiesen werden.

2. Verbindungen nach Westen - alte B3 im Süden und Norden

Nach Westen gibt es zahlreiche Verbindungswege, die Karte zeigt die wichtigsten:

Problematisch sind hier vor allem die L80 nach Halberstung und Leiberstung und die K3738 nach Müllhofen. Diese Straßen werden durch den Kreis betreut und liegen somit außerhalb des Planungsbereiches der Gemeinde Sinzheim. Das gilt auch für die K3736 zwischen Weitenung und Leiberstung. Verkehrszeichen Nr. 240 verpflichtet die Radfahrer, die Brücke auf dem Radweg zu befahren. Danach endet der Weg ...??? Hier sollte der Kreis die letzten 500 Meter Radweg unbedingt vollenden, Radfahrer Richtung Schiftung müssen die Straßenseite unterhalb der unübersichtlichen Kuppe wechseln. Die Brücke über den Schinlinggraben muss ja kein großes Gewicht tragen, eine Holzkonstruktion wie auf den Radweg neben der L3731 nach Hügelsheim (bei der Holzhütte am Lauftreff oder nach dem Schützenhaus) würde genügen.



An der Kreuzung B3 - Alte Landstraße nach Steinbach endet der Fahrradweg östlich der B3, nach Steinbach geht es weiter auf der Straße.

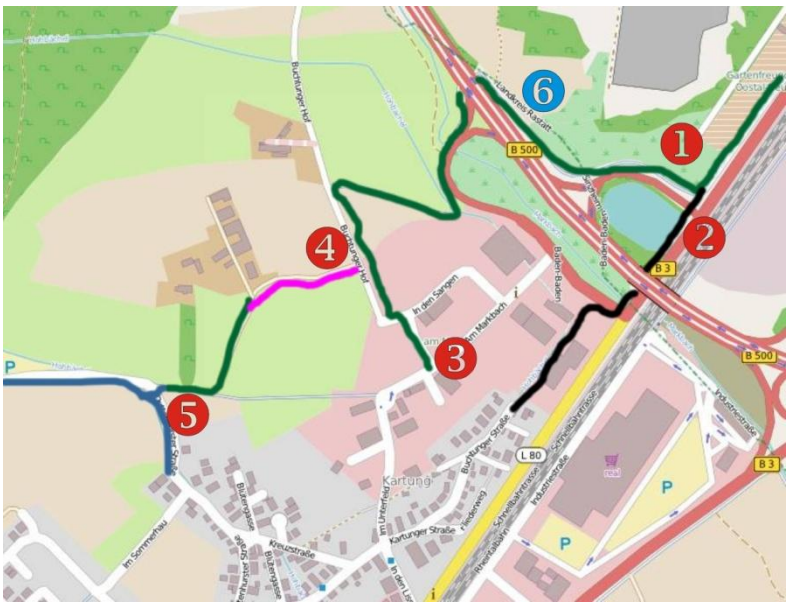
Der direkte Fahrradweg von Sinzheim nach Baden-Oos endet am Markbach, die große Kreuzung zwischen B3 und B500 ist schier unüberwindbar. Der Salchenbachweg parallel zur B500 ist am Anfang sehr steil, nach Oos kann erst ab dem Kreisel bei der Cité (über die Fußgängerbrücke) abgebogen werden.

3. Problemstellen in Sinzheim

Die Verbesserung des Fahrradverkehrs innerhalb Sinzheims (Hauptort) ist insofern noch schlecht planbar, weil einerseits die B3 (neu) noch nicht fertiggestellt ist und deshalb die B3 (alt) noch nicht umgewidmet wird, andererseits die Planungen der Ortskernsanierungen noch nicht weit fortgeschritten sind.
Daher sind verkehrsberuhigende Maßnahmen auf den Ortsstraßen noch nicht planbar. §1 der StVO ist daher wichtiges Kriterium für alle Verkehrsteilnehmer. Gefährdungen durch zu schnelle Kraftfahrer oder behindernde Parker können durch Maßnahmen des Gemeindevollzugsdienstes gemildert werden.

Drei besondere Problemzonen beziehen sich auf die Fahrradwege, die den Ort an die Verkehrsstraßen außerhalb anbinden.

① Fahrradweg westlich der Bahn/B3 (neu)



❶ Von Norden (Bahnhof Baden-Baden) kommend geht der Radweg entlang der B3 (neu).

❻ An der Kreuzung B3 (neu) - B500 führt der Weg durch die Unterführung und dann durch Wiesen und Felder. Ein großer Umweg.

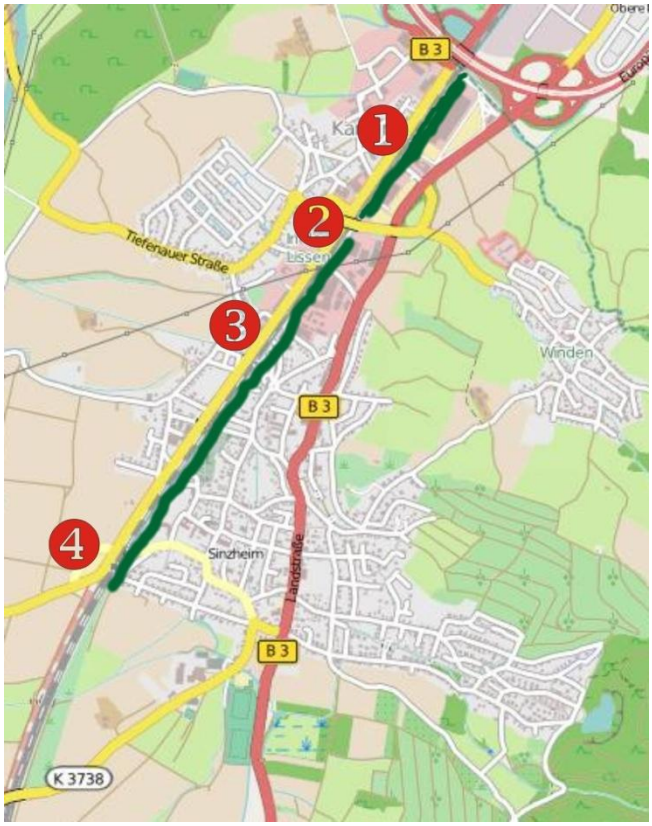
❷ Da an der Kreuzung sowieso Ampeln angebracht werden, könnte hier auch ein Fahrradweg neu angelegt werden, der hinter der Fa. Reiser am Hohbächle entlang in die Buchtunger Straße führen würde.

❸ Nach zahlreichen Kurven mündet der Fahrradweg genau im Industriegebiet kurz vor der Wendeschleife, die auch von großen LKWs frequentiert wird.

❹ Die alternative Strecke ist unbefestigt. Der Weg ab der Zufahrtsstraße zum Buchtunger Hof ist wiederum asphaltiert.

❺ Ab hier kann man in den Ortskern nach Kartung abbiegen, durch das (relativ) verkehrsarme Neubaugebiet über die Rosenstraße zu K3731 nach Hügelsheim (Fahrradweg) oder am Sportplatz vorbei Richtung Tiefenau.

② Fahrradweg östlich der Bahnlinie



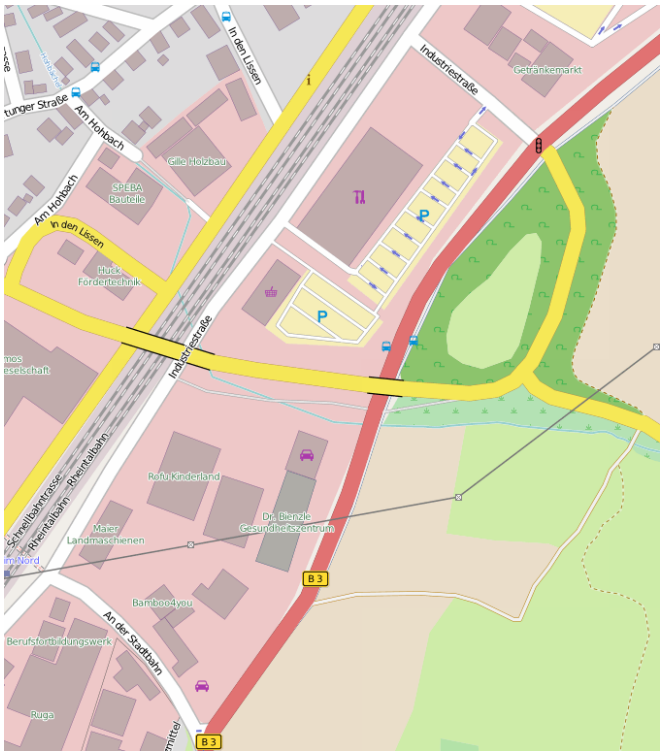
Das größte Problemstück ist der Radweg östlich der Bahnlinie. Beginnend im Norden am Markbach führt er immer entlang der Bahnline bis zur Halberstunger Straße. Hier gibt es etliche Problemstellen, die wir aus nördlicher Richtung kommend, einzeln beschreiben wollen.

Einige Bereiche sind im Augenblick in der Planung, bei anderen sind es Missstände, die beseitigt werden sollten. Außerdem fehlen zum Teil Hinweisschilder, die Streckenführung ist undurchsichtig.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen in der Industriestraße sollten möglichst sofort auch auf die Belange der Radfahrer eingegangen werde.

Die Problemstellen, die im folgenden Abschnitt besprochen werden, sind folgende:

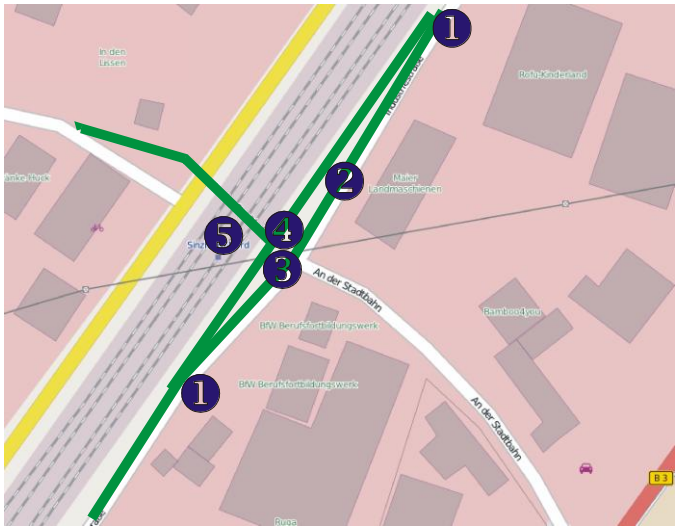
1 Lückenschluss in der Industriestraße zwischen Realkreuzung und Haltestelle Sinzheim-Nord. Seit vielen Jahren wird dieser Lückenschluss von uns gefordert. Baumaßnahmen an der Brücke nach Kartung sind im Gange, die Straße entlang OBI und ALDI wird neu konstruiert.



Die Probleme hier sind: Zu geringe Straßenbreite, Ausstiegsmöglichkeiten von der Bahn, hohes Aufkommen von LKW, Fußgänger und Fahrradfahrer auf dem Weg zum Einkauf den verschiedenen Einkaufsmärkten, Wartezonen für LKW für die Belieferung des OBI-Marktes.

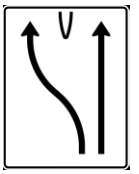
Die Gemeinde wird hierbei aufgefordert, insbesondere die Belange der Fußgänger und Radfahrer zu berücksichtigen. Möglichkeiten, den Verkehr zu entzerren wären: Einbahnstraße von Süd nach Nord für KFZ, Wartezonen für OBI-Anlieferer außerhalb dieser Problemzone schaffen (LKW können über Funk zur Weiterfahrt aufgefordert werden, nur eine Einfahrt bei ALDI/OBI, ...

2 Bereich um die SB-Haltestelle Sinzheim Nord



Hier sind eine große Anzahl von Mängeln, die zum Teil relativ einfach beseitig werden können.

1 An diesen Punkten teilt sich jeweils der Radweg, die östliche Trasse führt entlang der Bahn ,die westliche ist die Abfahrt zur Unterführung nach Kartung.
Für viele Radfahrer ist nicht klar, welchen Weg man benutzen muss, die Beschilderung müsste hier größer und einsichtiger erfolgen (z.B. Hinweisschilder ähnlich STVO Nr. 501-15), Hilfreich wären auch Schilder, die auf die nächsten Ortschaften hinweisen.



2 Der Parkplatz zwischen den beiden Radwegen ist zu schmal. Längere PKW ragen in den Radweg hinein, manchmal muss auf die Straße ausgewichen werden.
Lösungsvorschläge:
- Parkbuchten nur in Längsrichtung, parallel zur Industriestraße
- Industriestraße um einen Meter nach Osten verlagern
- Parkplatz ganz schließen, es sind genügend Parkplätze vor dem Berufsfortbildungswerk vorhanden.

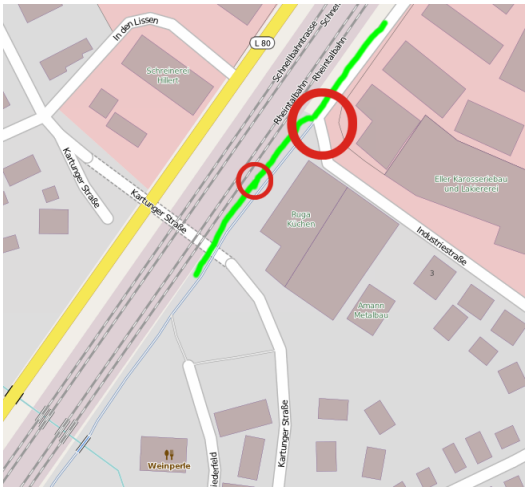
Im Übrigen ist seit der Erstellung der Straße der Belag extrem holprig.

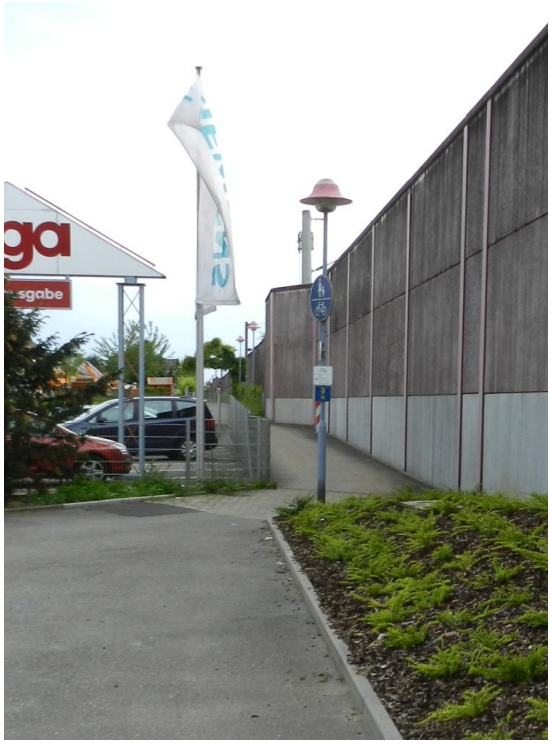
3 Der Treppenabgang zu der Unterführung ist unübersichtlich und endet direkt an den Radwegen. Fußgänger, die oben oder unten den Radweg betreten, haben kaum die Möglichkeit, heranfahrende Radfahrer zu erkennen.

4 Radfahrer und Fußgänger aus allen drei Richtungen werden zu spät erkannt, es kam auch schon zu Unfällen. Spiegel und Markierungen könnten diesen Unfallschwerpunkt entschärfen.

5 Der Aufgang zu den Zügen in Richtung Süden ist nicht einzusehen. Radfahrer, die von Kartung kommend weit rechts fahren, laufen Gefahr, mit einem Passagier zusammen zu stoßen. Zum Schutz der Reisenden wäre hier eine feste Edelstahl-Abtrennung zwischen Fahrbahn und Aufgang notwendig. Eine Absicherung ähnlich wie bei der Unterführung am Bahnhof Baden-Oos wäre geeignet.
Auch könnte über eine permanente Beleuchtung nachgedacht werden ...

3 Radweg bei "Ruga-Küchen"





Der Radweg macht hier einen starken Knick, unsichere Radfahrer können ihr Fahrrad nicht gut beherrschen oder kommen zum Sturz. Im weiteren Verlauf des Weges steht auf dem Radweg eine zweite Straßenlaterne (rot-weiß schraffiert)

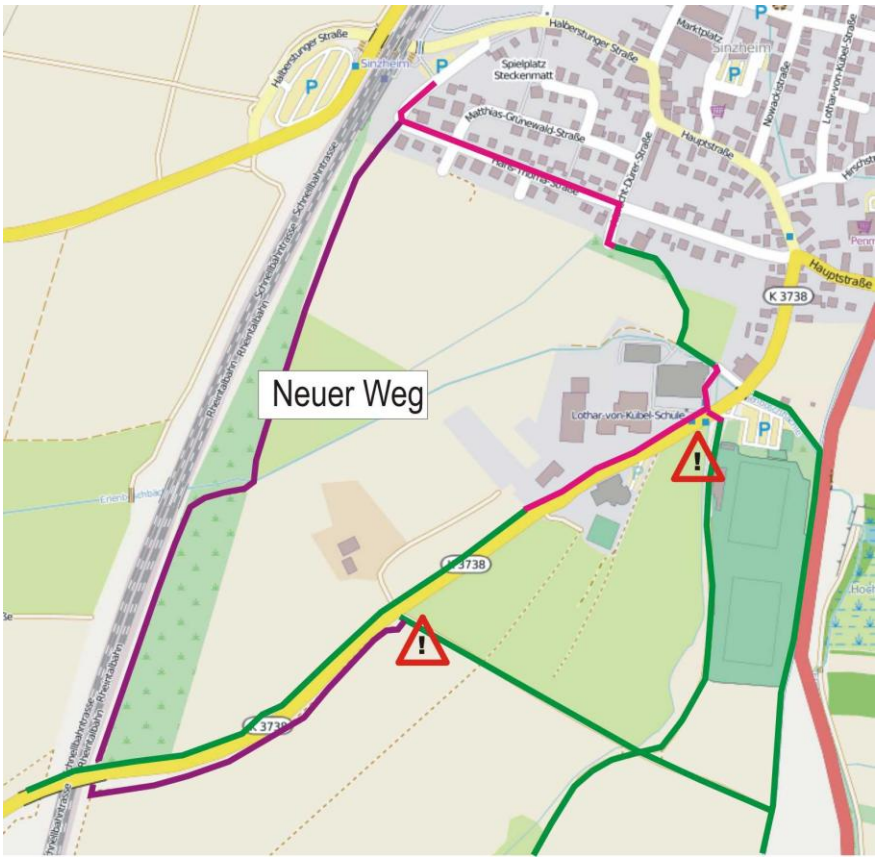
.

Abhilfe:

- Weg begradigen (Verhandlungen mit der Bahn?)

- Laternen an der Lärmschutzwand befestigen oder auf die andere Fahrbahnseite verlegen

4 Fahrradweg nach Süden ab der Halberstunger Unterführung



Hat man den südlichsten Punkt des Fahrradweges an der Haltestelle Sinzheim erreicht, so muss man ziemlich suchen, wie es weiter geht:
Wie komme ich auf die andere Bahnseite, um die Fernwanderwege und Halberstung zu erreichen? Wie komme ich am besten auf den Fahrradweg nach Bühl? Wie kann ich die Bahnbrücke auf der K3738 erreichen?

Eine gute Ausschilderung war auch hier nötig.

Nach Halberstung muss ich zunächst am geplanten Mehrgenerationenpark entlang ca 200 m nach Osten fahren. Der Weg Richtung Bühl und auf die K3738 geht zunächst auf der Hans-Thoma-Straße durch das Wohngebiet, dann an der Kreuzung mit der Albrecht-Dürer-Straße rechts den befestigten Weg zum Schul- und Sportzentrum.

Der Weg entlang der Bahnlinie durch die Steckenmatt ist fertig. Radfahrer nach Bühl können unter der K3738 durchfahren und dann bis zum Pflügerhof-Hof weiterfahren. Ab dort kommt man auf die vorhandenen asphaltierten Wege Richtung Steinbach.

Um jedoch nach Müllhofen zu kommen, muss man beim Pflügerhof die K 3738 überqueren. Hier ist Tempo 70km/h außerhalb der Ortschaft! Und dann geht es wieder zurück (650 m weit) auf die Brücke.

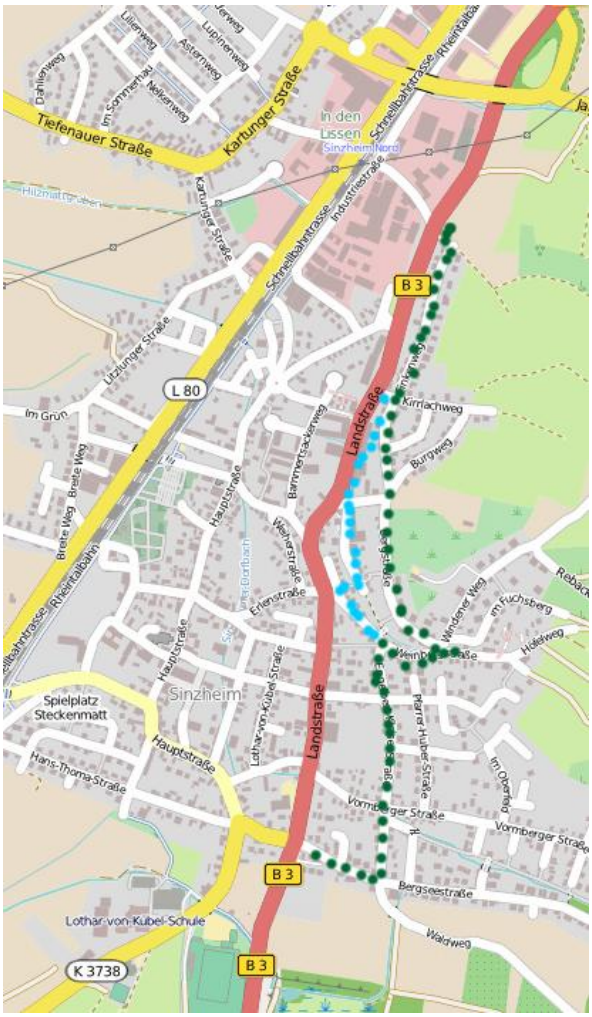
Im Bereich des Schulzentrums fehlt noch ein Stück Radweg bis zum Ortsende. Die Querung der K3738 in Richtung Sportplatz ist durch eine Ampel gesichert. An der Fremersberghalle sollte man jedoch beachten, dass hier Einbahnstraße ist!

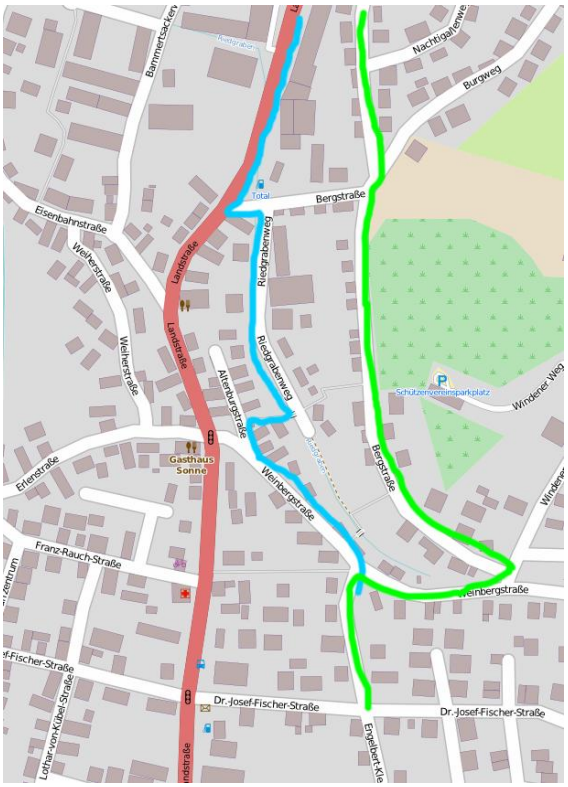
③ Fahrradweg östlich der B3

Warten auf die Fertigstellung der B3(neu), Umwidmung/Rückstufung der B3(alt) darauf wird immer wieder hingewiesen.

Doch was passiert, wenn dieses Zustand eintrifft?
- Gibt es dann einen abgetrennten Fahrradweg auf der Landstraße?
- Was ist mit Kreisverkehr an den beiden Ortseingängen?
- Wie viele Überquerungshilfen sind angedacht?

Doch was kann man jetzt machen?
Zur Zeit wird empfohlen die grün gepunktete Linie empfohlen. Vom Süden aus gesehen bedeutet das: Von der Bergseestraße aus Engelbert-Kleiser-Straße - Weinbergstraße nach Osten (steil) , dann über Bergstraße und Finkenweg wieder auf den Fahrradweg nach Baden-Baden abbiegen.





Um das Steilstück zu umgehen, könnte folgende (wenn gut beschilderte) Alternative möglich sein: Weinbergstraße nach Westen - Altenburgstraße - die kleine Gasse (Engstelle) zum Riedgrabenweg - Bergstraße. Ab der Totaltanstelle ist der Bürgersteig so breit, dass hier (getrennte) Spuren für Radfahrer und Fußgänger eingeführt werden könnten.

Dazu noch ein Hinweis von Norbert Künstel (Referent beim ADFC Landesverband Baden-Württemberg)

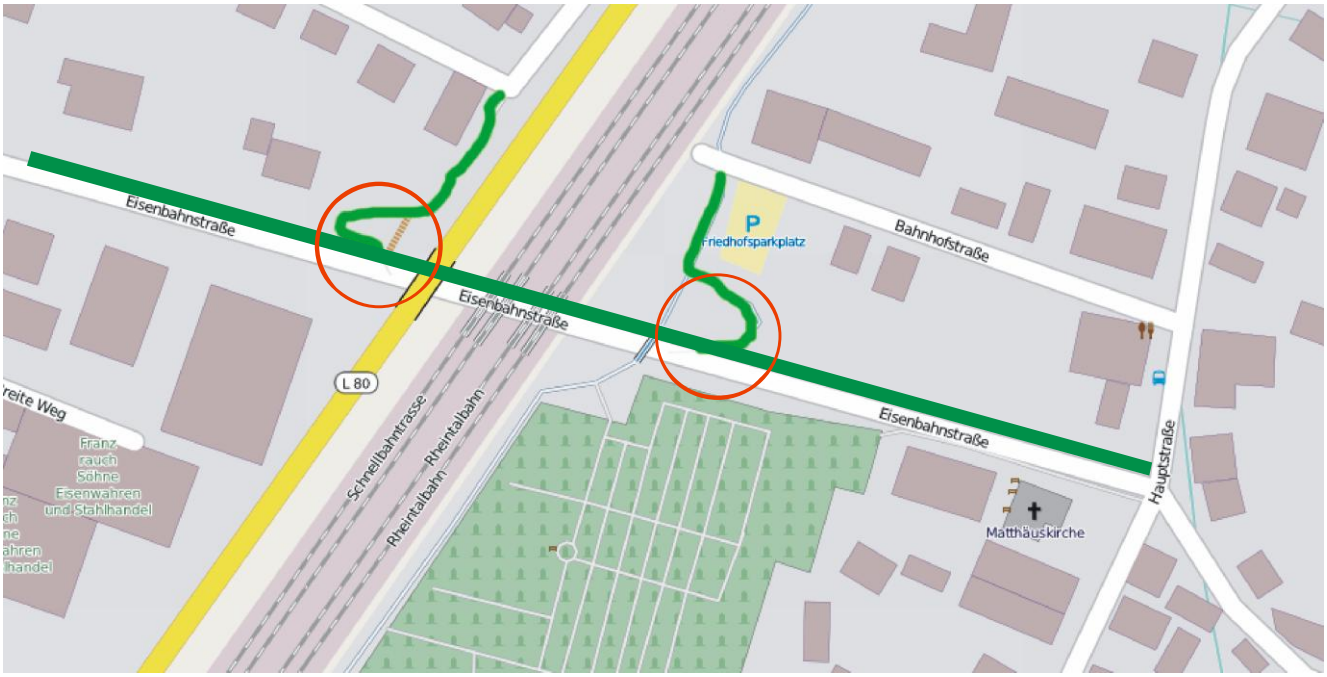
Eine sehr ärgerliche Stelle ist in der Bestandsaufnahme nicht aufgenommen worden: Der Radweg Richtung Oos beginnt nach "Porschezentrum" an der Ampel benutzungspflichtig (405er Schild). Wer StVO-konform fährt muss dort an dem Fußgängerüberweg (!allein das ist eine Katastrophe!) in zwei extrem engen 90°-Winkeln auf den Radweg auffahren. Da ich beim ADFC auch Radsicherheitskurse durchführe möchte ich behaupten, dass diese Stelle von 90% der Alltagsradler nur durch absteigen bewältigt wird. Da dies niemand macht, wird vorher schon unzulässiger Weise auf den Gehweg aufgefahren (ab Kirrlachweg). Ein Hinweis des ADFC an die Gemeindeverwaltung dies doch zu ändern blieb bisher unbeantwortet (das 405er Schild könnte ja einfach an die Stelle Kirrlachweg versetzt werden).

4. Sonstiges

Neben diesen Hauptradfahrstrecken gibt es sicherlich noch viele andere kritische Punkte, die es zu beleuchten gibt. Hierfür benötigen wir die Mitarbeit vieler Bürger, die sich zu diesen äußern. Scheuen Sie sich nicht, uns zu informieren, wir werden Ihre Tipps in unsere Broschüre gerne aufnehmen.

So ist es sicherlich gut, über eine sinnvolle, logische Beschilderung der verschiedenen Wege nachzudenken. Diese sollte gut erkenn- und lesbar sein. Der ADFC hat hierfür einige Lösungen bereit: Dazu z.B. die Broschüre "FahrRad in Renningen - Seite 20) - (http://www.adfc-bw.de/fileadmin/dateien/Gliederungen/OG_Renningen/Bilder/Verkehrspolitik/Fahrradstadt_Renningen/ADFC-RVV_2012-02-22_V4-2.pdf)
Markierungen auf der Fahrbahn und farbiger Fahrbahnbelag werden erhöhen außerdem die Sicherheit.

Eine Problemzone Innerorts sei noch erwähnt:



Die Unterführung in der Eisenbahnstraße verpflichtet Fußgänger und Radfahrer dazu, den gemeinsamen Weg zu benutzen (Zeichen 240). Westlich und östlich der Bahnlinie stoßen sowohl Treppen als auch Abfahrten auf diesen Weg, der zudem noch abschüssig ist. Durch erhöhte Mauern und Bewuchs ist es hier sehr unübersichtlich, Radfahrer können den Weg erst einsehen, wenn sie zum Teil schon auf diesen abgebogen sind.
Alternativ sollte hier erlaubt werden, dass Fahrräder auch die KFZ-Fahrstraße benutzen dürfen, ohne eine Ordnungswidrigkeit zu begehen.

An Kreuzungen oder Einmündungen:
Fahrbahnmarkierungen in leuchtenden Farben (rot, grün) sollten abbiegenden oder kreuzenden Verkehr auf die Fahrradwege aufmerksam machen.

Beispiel:

5. Impressum

Inhalt:	Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/die Grünen, 76547 Sinzheim
Layout:	Michael Twardon
Fotos/Zeichnungen:	Michael Twardon
Kartenmaterial:	© OpenStreetMap contributors
Kontakt:	Michael.Twardon@t-online.de